

Alle Facetten erfasst - Nach 30 Jahren Gezerre legt Van Ham das Werkverzeichnis des Expressionisten Karl Hofer vor

Zitiert aus:

Handelsblatt, 29./30./31. August 2008

Chr. Herchenröder | Berlin

"Das Kölner Kunsthaus Van Ham und sein Leiter Markus Eisenbeis haben sich mit der Publikation des Werkverzeichnisses der Gemälde von Karl Hofer ein bleibendes Verdienst erworben. Seit über dreißig Jahren warten Forschung und Markt auf diesen Catalogue raisonné von Karl Bernhard Wohler, der schon vor einem Jahrzehnt druckreif war. Doch der Kölner Kunsthändler Gerd Köhrmann, langjähriger Geschäftsführer der Baukunst-Galerie, der den Hofer-Nachlass verwaltete, hatte sich bis 2006 mit dem Hinweis auf ein eigenes, nie zustande gekommenes Hofer-Werkverzeichnis gegen die Veröffentlichung gesperrt. So können nun endlich die rund 2.900 Werke, die heute den "ganzen Hofer" repräsentieren, vor dem Auge der Wissenschaftler, Sammler und Händler Revue passieren und ein fragmentarisches Künstlerbild erweitern.

Das Leben des Malers Karl Hofer ist geprägt von Katastrophen und Verlusten. Der Schüler von Hans Thoma fand zwar früh in dem Schweizer Kaufmann Theodor Reinhart (Vater des Winterthurer Sammlers Oskar Reinhart) und dem Kunstpublizisten Julius Meier-Graefe treue Förderer. Bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs wurde er in Südfrankreich interniert und konnte erst 1919 nach Deutschland zurückkehren. Im März 1943 verbrannten in seinem Berliner Atelier nach einem Bombenangriff 150 Gemälde und über 1.000 Zeichnungen: unersetzliche Dokumente seines frühen und mittleren Schaffens. In den fünfziger Jahren wurde Hofer, seit Juli 1945 Direktor der Berliner Hochschule der Künste, als Protagonist gegenständlicher Kunst von den Verfechtern der allmächtigen Abstraktion verteufelt - und das, obwohl er selbst die Abstraktion nicht ablehnte, sondern die Feindschaft der beiden Kunstrichtungen als hausgemachte "sinnlose Absurdität" bezeichnete.

...

Wohlerts Werkverzeichnis der Gemälde ist in drei Bände aufgeteilt. Der erste Band bietet eine Werkeinstimmung mit rund 200 farbig reproduzierten Haupt- und Schlüsselbildern. Anhand der großformatigen Abbildungen kann man die stilistischen Wandlungen instruktiver als in jeder monografischen Ausstellung nachvollziehen. Hier zeigt sich ein Künstler, der in seinem Frühwerk von Marees, Paula Modersohn und El Greco beeinflusst ist und ab 1919 zu seinem ureigenen Idiom findet: dem sachlich-visionären Menschenbild und der objektiv entzauberten Landschaft. 57 Detailaufnahmen aller Signaturen machen den Band zum unverzichtbaren Nachschlagewerk.

Der zweite Band enthält ab 1920 bis zum Kriegsende 1945 entstandene Gemälde. Die Schwarzweiß-Abbildungen sind von durchweg guter Qualität. Literatur und Ausstattungsverzeichnis werden zu jedem Werk erschöpfend ausgebreitet. Bei den Provenienzen wünschte man sich aber gelegentlich mehr Vorbesitzer. Dafür ist Werken, die später überarbeitet wurden, oft auch eine Abbildung der Erstfassung beigegeben: Futter für die Exegeten.

Der dritte Band enthält Addenda zum Frühwerk und die ab 1946 entstandenen Gemälde, in denen sich das Menschenbild oft formelhaft vereinfacht. Im Anhang finden wir unveröffentlichte Quellen, das Verzeichnis der 1937 aus deutschen Museen konfiszierten Werke und ein Bildtitel-Register. Leider werden in der Bibliografie die meisten Ausstellungskataloge, die für das Werkverzeichnis ausgewertet wurden (vor allem auch die des Handels), nicht mehr aufgeführt, so dass man diese Publikationen nur in Verbindung mit bestimmten Bildern eruieren kann. Doch das ist nur ein kleiner Mangel angesichts dieser stolzen, unverzichtbaren Werkparade."

Karl Bernhard Wohler: Karl Hofer. Werkverzeichnis der Gemälde
3 Bände, 920 Seiten, CD mit umfangreichem Bildmaterial, 300 Euro (zzgl. Versand)

BEZUG ausschließlich über:
VAN HAM Art Publications
Tel: 0221-92 58 62 81
publications@van-ham.com
www.van-ham.com